

2009

Kanada als Investitionsstandort SOFTWARE



JÜNGSTE INVESTITIONEN IN KANADA

- » Die **Citco Group** hat 2008 hohe IT-Investitionen in Nova Scotia mit 325 neuen Stellen in der Anwendungsentwicklung zur Unterstützung der Hedge Fonds-Branche angekündigt.
- » **Microsoft Corporation** mit Sitz im US-Bundesstaat Washington hat in British Columbia 2007 eine neu angesiedelte Betriebsstätte mit 200 Arbeitsplätzen eröffnet.
- » Das kalifornische Unternehmen **Paragon Global Resources Inc.** hat seine Geschäftstätigkeit in Nova Scotia im Jahr 2007 ausgeweitet und 150 neue Stellen geschaffen.
- » Das Unternehmen **Sage Software Inc.** mit Sitz in Kalifornien hat 2007 mit seiner neuen Betriebsstätte in Ontario 130 Arbeitsplätze geschaffen.
- » Das deutsche Unternehmen **SAP AG** hat 2007 eine neue Betriebsstätte in Québec angesiedelt, die 750 Menschen Arbeit gibt.

WICHTIGE GLOBALE INVESTOREN IN KANADA

Adobe
 Corel Corporation
 Fujitsu Consulting
 IBM Corporation
 Microsoft Corporation
 Oracle Corporation
 SAP AG

FÜHRENDE KANADISCHE UNTERNEHMEN

CGI Group Inc.
 Constellation Software Inc.
 Enghouse Systems Ltd.
 Matrikon
 Open Text Corporation
 Platform Computing Corporation

Die kanadische Softwarebranche beschäftigt etwa 261.100 Mitarbeiter in 52.926 Unternehmen. Die meisten dieser Unternehmen sind im Bereich Systemdesign und zugehörige Leistungen tätig, und ungefähr 2.000 arbeiten im Segment Software Publishing. Der Wert der kanadischen softwarebezogenen Dienstleistungen belief sich 2007 auf 32,2 Mrd. CAD*. Laut *Software Magazine* stammen zwanzig der Top 500-Softwareunternehmen aus Kanada; damit liegt Kanada mit dem zweithöchsten Prozentsatz weltweit hinter den USA auf Rang zwei.

Die Stärken der kanadischen Softwarebranche zeigen sich in mannigfaltigen Bereichen, so auch in den Bereichen Unternehmenssoftware, E-Sicherheit, Gesundheitswesen, bildgebende Verfahren und Finanzdienstleistungen. In den vergangenen fünf Jahren erfreute sich die kanadische Softwarebranche enormer

Kernkompetenzen

Forschung und Entwicklung (F&E): Die F&E-Ausgaben Kanadas im Sektor der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) beliefen sich 2006 insgesamt auf 6 Mrd. CAD, wobei die F&E-Investitionen in software- und computerbasierte Dienste 34,1 Prozent ausmachten¹. Mit einem Anstieg um 298 Prozent seit 1997 und um 9,2 Prozent seit 2005 verzeichnen die Investitionen in die softwarebezogene Forschung und Entwicklung gewaltiges Wachstum.

Kanadas Innovationsdynamik: Die kanadische Innovationskultur hat im Bereich der Unternehmenssoftware, der sogenannten *Enterprise Application Software* (EAS), globale Unternehmen wie Cognos (heute Teil von IBM) und Open Text hervorgebracht und Investitionen in den internationalen EAS-Sektor seitens führender Unternehmen begünstigt. Zu diesen Investitionsprojekten zählen das *IBM Software Lab* in Toronto, mit mehr als 2.000 Entwicklern das drittgrößte seiner Art in der Welt, das Entwicklungszentrum von Microsoft in Richmond, British Columbia, und die globale F&E-Einrichtung der Sage Group, ebenfalls in British Columbia.

Wachstum im Segment Unternehmenssoftware in Kanada: Dank der Präsenz global führender Unternehmen wie IBM, Microsoft, SAP und Oracle hat Kanada Stärken in den Bereichen Software als Dienstleistung (*Software as a Service*) und unternehmensübergreifende Anwendungen entwickelt. Der kanadische CRM-Markt (*Customer Relationship Management*) ist mit einer jährlichen Wachstumsrate von 11,7 Prozent voraussichtlich der Markt mit dem schnellsten Wachstum, während der kanadische ERM-Markt (*Enterprise Relationship Management*) bei 840,5 Mio. CAD aus Verkäufen im Jahr 2007 den größten Umsatzanteil im EAS-Markt erzielen wird.²

Kanadas Infrastruktur für Informations- und Kommunikationstechnologie: Kanadas Technologieinfrastruktur, die im weltweiten Vergleich Rang zwei belegt, versorgt alle Arten von Technologieunternehmen mit dem erforderlichen Backbone. 2007 stellte die kanadische Regierung 120 Mio. CAD für Design, Implementierung und Betrieb des weltweit führenden und modernsten Forschungsnetzes CA*net 4 zur Verfügung, das ausschließlich auf optischen Komponenten beruht.

Die Stärken der kanadischen Softwarebranche zeigen sich auch in den Bereichen E-Sicherheit, Gesundheitswesen, bildgebende Verfahren und Finanzdienstleistungen.



Die kanadische Softwarebranche wurde 2007 mit 32,2 Mrd. CAD bewertet; sie beschäftigt ungefähr 261.100 Mitarbeiter in 52.926 Unternehmen.

*Sämtliche Angaben in kanadischen Dollar, soweit nicht anders angegeben.

¹ Profil zum kanadischen IKT-Sektor, Juli 2008. ² IDC-Studie *Canadian Enterprise Applications 2008-2012 Forecast*.

Ontario

Zum Software- und Systementwicklungssektor Ontarios zählen viele weltweit führende Unternehmen – nicht nur Tochtergesellschaften großer multinationaler Konzerne wie IBM, Microsoft, Adobe, Cisco Systems, HP, EDS und Satyam, sondern auch weltweit führende kanadische Unternehmen wie Research in Motion. Die meisten dieser Unternehmen, die in den Clustern des **Großraums Toronto**, der **Region Waterloo** und **Ottawas** zu finden sind, weisen Stärken auf in den Bereichen Netzwerkanwendungen und –anbindung, *Business Intelligence*, *Content Management* und Informationsmanagement, Lösungen zur Unternehmensplanung, CRM-Tools, Sicherheit, IT-Dienste sowie Grafik und Multimedia.

British Columbia

Mehr als 32.500 Beschäftigte haben sich in British Columbia auf Software und Softwaredienste wie *Active Server Pages*, Webhosting, *Business Intelligence*, CRM, E-Commerce, Grafik- und Publikationsmanagement sowie Supply Chain Management spezialisiert. Im Cluster in **Vancouver** haben sieben multinationale Unternehmen einzigartige Ansätze im Bereich Anwendungen entwickelt. Marktstärken bestehen in den Bereichen *Content Management*, *Software as a Service (SaaS)*, E-Commerce, Sicherheit, Wireless, Digital Video und Web 2.0.

Alberta

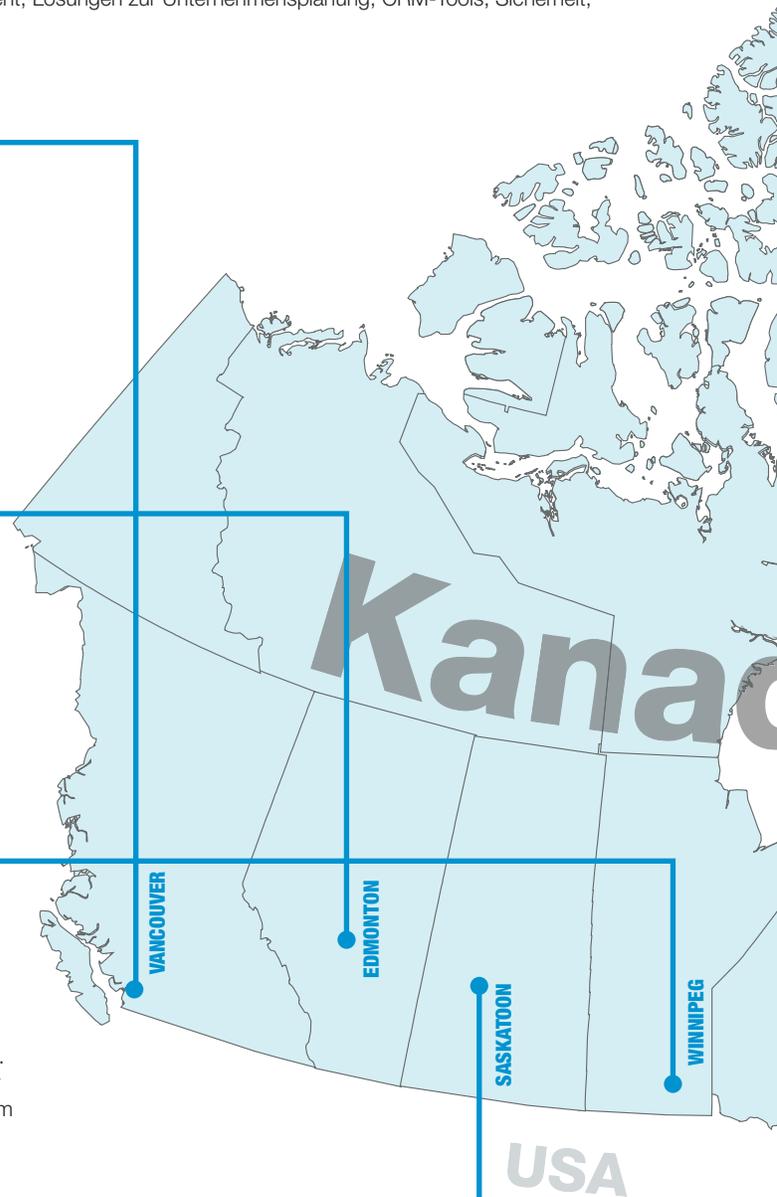
Die Softwarebranche in Alberta beschäftigt rund 16.600 Menschen und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von mehr als 3 Mrd. CAD. Vor allem in **Edmonton** verfügt Albertas Softwarebranche über hochspezialisiertes und weithin anerkanntes Know-how in vielfältigen Geschäftsbereichen wie Programmierung individueller Lösungen, Erstellung digitaler Inhalte, E-Learning, Software für die Energie- und Rohstoffindustrie sowie für das Finanz- und Prozessmanagement.

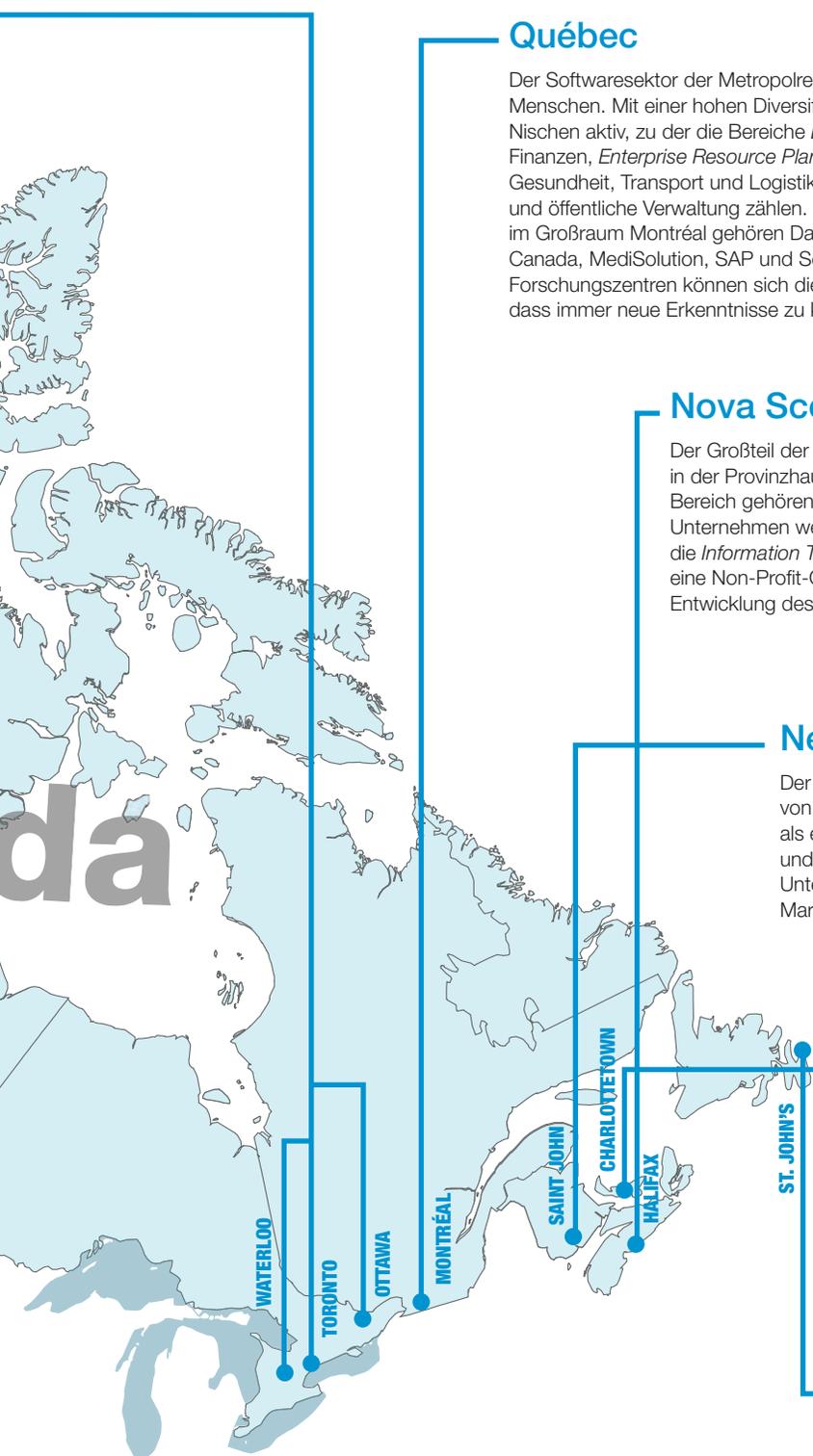
Manitoba

In **Winnipeg** haben sich rund 80 Prozent der 1.500 IKT-Unternehmen Manitobas angesiedelt. Das Cluster beschäftigt mehr als 15.000 Menschen in führenden IKT-Unternehmen wie EDS, IBM Canada, IDERS, ImagiNET Resources Corp., Momentum Healthware, Online Business Systems, Protegra Technology Group und Emerging Information Systems Inc. (EISI). EISI ist der größte Entwickler und Anbieter von Finanzplanungssoftware in Nordamerika. Unterstützt wird die Branche von F&E-Einrichtungen wie dem modernen, 52 Mio. CAD teuren *Engineering and Information Technology Complex*, dem Komplex für Ingenieurwesen und Informationstechnologie der *University of Manitoba*, und dem neuen, im Zentrum gelegenen Campus des *Red River College*.

Saskatchewan

Der IKT-Sektor von Saskatchewan beschäftigt schätzungsweise 14.000 Menschen in etwa 300 Unternehmen. Die Expertise der Provinz in den Bereichen Computersoftware und digitale Medieninhalte, Managementsysteme für das Gesundheitswesen, computergestütztes Bankwesen und eingebettete Echtzeitsysteme wird in die gesamte Welt exportiert. Zu den Unternehmen dieser Sparte gehören IBM, EDS, Vecima, CGI, GE Healthcare und ISM, Kanadas größter Anbieter von Verwaltungsdienstleistungen für Informationssysteme.





Québec

Der Softwaresektor der Metropolregion **Montréal** beschäftigt 48.000 Menschen. Mit einer hohen Diversifizierung ist die Branche in vertikalen Nischen aktiv, zu der die Bereiche *Electronic Commerce*, CRM, Finanzen, *Enterprise Resource Planning* (ERP), Fertigungsprozesse, Gesundheit, Transport und Logistik, Schulung, bildgebende Verfahren und öffentliche Verwaltung zählen. Zu den wichtigsten Unternehmen im Großraum Montréal gehören Dassault Systèmes, Ericsson Canada, MediSolution, SAP und Société GRICS. Dank einiger Forschungszentren können sich die Unternehmen darauf verlassen, dass immer neue Erkenntnisse zu kreativen Lösungen führen.

Nova Scotia

Der Großteil der mehr als 8.000 Fachkräfte im Sektor Softwareentwicklung lebt in der Provinzhauptstadt Halifax. Zu den führenden Unternehmen in diesem Bereich gehören Research in Motion, Keane CGI und IBM Canada. Diese Unternehmen werden durch zahlreiche etablierte Bildungseinrichtungen sowie die *Information Technology Industry Alliance* von Nova Scotia unterstützt, eine Non-Profit-Organisation, die sich der Förderung des Wachstums und der Entwicklung des IT-Sektors in der Provinz verschrieben hat.

New Brunswick

Der Sektor der betriebswirtschaftlichen Anwendungen und der Entwicklung von Software in **Saint John** beschäftigt etwa 1.000 Menschen in mehr als einem Dutzend Unternehmen. Die Spezialgebiete sind E-Learning und Telekommunikation mit Schwerpunkt auf Internetfernsehen. Zu den Unternehmen in und um Saint John gehören u. a. IBM Canada, Innovatia, Mariner Partners, T4G und xwave.

Prince Edward Island

Charlottetown wartet mit einer Spezialisierung in vielen Bereichen auf. Hierzu gehören Entwicklungsprojekte für die Software von morgen, bildgebende Verfahren in der Medizin, Datenbankentwicklungen für den Finanz- und Personalsektor sowie innovative proprietäre Lernanwendungen. Zu den wichtigsten Firmen zählen CGI, Delta Ware, CareStream Health und Timeless Technologies.

Newfoundland und Labrador

In dieser Provinz haben sich über 500 kleine und mittelständische IKT-Unternehmen mit Expertise in unterschiedlichen Sektoren wie Erdöl und Erdgas, Schiffs- und Meerestechnologie, Bergbau, produzierendes Gewerbe und Bildung angesiedelt. Die in **St. John's** konzentrierten Unternehmen beschäftigen mehr als 5.000 hochqualifizierte und innovative Fachkräfte mit Know-How in nahezu allen Softwareanwendungen, einschließlich .Net, C++, Java, ASP und Oracle.

METHODE

Diese Benchmark-Studie bewertet die Wettbewerbsfähigkeit einer Reihe kanadischer Cluster im Vergleich zu konkurrierenden internationalen Standorten für Unternehmen. Das Forschungs- und Analyseverfahren verwendet ein repräsentatives Modell eines Investitionsprojekts (ein Unternehmen, das sich mit der Entwicklung von Unternehmenssoftware beschäftigt - s. Profil auf Seite 5) und beurteilt aus der Sicht eines Investors die Kriterien, die Entscheidungsträger in Unternehmen in der Regel im Zusammenhang mit der Standortwahl für Auslandsinvestitionen prüfen.

Dieser internationale Standortvergleich wurde von IBM-Plant Location International (IBM-PLI) durchgeführt, einem renommierten Beratungsunternehmen für Fragen der globalen Standortwahl. Im Rahmen objektiver Forschungsleistungen führte IBM-PLI eine Beurteilung der komparativen Kosten und der Qualität der umfeldbedingten betrieblichen Standortfaktoren unterschiedlicher Standorte durch, wobei der Forschungsansatz demjenigen Ansatz entsprach, den Investoren bei der Auswahl potenzieller Kandidaten für unternehmerische Investitionsprojekte anwenden. Für die Beurteilung eines jeden Teilssektors einer Branche untersucht die Benchmark-Studie zwischen 250 und 300 finanzielle und qualitative Standortindikatoren.

Zur Beurteilung der Qualität jener betrieblichen Standortfaktoren, die durch das Umfeld bedingt sind, wurden für die verschiedenen Unterkategorien in jeder der Kategorien, die in der Tabelle „Betriebliches Umfeld“ (Seite 5) dargestellt sind, Daten aus ganz unterschiedlichen Quellen erhoben. Die Daten für die qualitative Beurteilung wurden für jede Unterkategorie mithilfe einer gewichteten Rangliste auf vergleichbare Punkteskalen (von 0 bis 10) übertragen. Dabei wurde jede Standortkategorie und jede Unterkategorie entsprechend der relativen Bedeutung für die Standortwahl gewichtet. Diese Gewichtungen sind für jeden Teilssektor einer Branche spezifisch und basieren auf den Erfahrungen, die IBM-PLI bei der Beratung von Investoren im Rahmen strategischer Entscheidungen bei der Standortwahl gewonnen hat.

Daneben wurde eine überschlägige Finanzanalyse erstellt, um die wichtigsten standortabhängigen Betriebskosten für jedes repräsentative Projektprofil einfließen zu lassen. Die prognostizierten Betriebskosten wurden unter Berücksichtigung der erwarteten Inflationsraten über einen Zeitraum von 10 Jahren diskontiert, um ihren NPV festzustellen.



Benchmark-Vergleich weltweiter Standorte unter den Aspekten komparative Kosten und Qualität der umfeldbedingten betrieblichen Standortfaktoren

REPRÄSENTATIVES PROJEKTPROFIL



ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Entwicklung von betriebswirtschaftlichen Softwareanwendungen

WICHTIGSTE ENTSCHEIDUNGSFAKTOREN FÜR DAS PROJEKT

- » Vorhandensein erfahrener Softwarefachkräfte
- » Vorhandensein von Studierenden in softwarebezogenen Fachrichtungen
- » Verfügbarkeit von Büroflächen
- » Standort für Softwareforschung und -entwicklung
- » Vorhandensein eines Clusters von Unternehmen im Softwaresektor
- » Attraktivität für junge Stellenanwärter aus dem Ausland

ANALYSE DER BETRIEBSKOSTEN PROJEKTANFORDERUNGEN FÜR DIE FINANZIELLE MODELLIERUNG

ARBEITSKRÄFTE

(ANZAHL VON MITARBEITERN = 150)
 Programmierer (Analyse): 107
 Leitende Programmierer (Analyse): 27
 Teamleiter: 10
 Projektmanager: 6

IMMOBILIEN

Gebäude: 4.645 m²

BETRIEBLICHES UMFELD

ALLGEMEINES UMFELD FÜR UNTERNEHMEN » 10 %*	» Verfügbarkeit finanzieller Unterstützung für den Aufbau (Anreize) » Einhaltung der Vorschriften im Bereich Datenschutz, Informationssicherheit und geistige Eigentumsrechte » Qualität der Unterstützung seitens lokaler Behörden und Wirtschaftsförderungseinrichtungen » Unternehmensrelevante Genehmigungsverfahren » Politische Stabilität » Wirtschaftliche und finanzielle Stabilität
LOKALES POTENZIAL ZUR ANWERBUNG VON FACHKRÄFTEN » 30 %*	» Verfügbarkeit erfahrener Mitarbeiter im Bereich der Softwareentwicklung » Verfügbarkeit von Studierenden » Gesamtgröße des Arbeitskräftepools » Enge des Arbeitsmarkts insgesamt (Arbeitslosigkeit)
PRÄSENZ DER BRANCHE / CLUSTER » 15 %*	» Bedeutung von Forschung und Entwicklung » Vorhandensein eines Branchenfundaments
FLEXIBILITÄT DER ARBEITSBEDINGUNGEN & REGELUNGEN » 10 %*	» Flexibilität bei der Einstellung und Entlassung von Mitarbeitern » Arbeitszeitregelungen » Arbeitserlaubnisse » Arbeitgeber-/Arbeitnehmerbeziehungen / Haltung der Gewerkschaften
INFRASTRUKTUR & KOMMUNIKATION » 15 %*	» Erreichbarkeit von Flughäfen » Autobahnnetz & Überlastung der Autobahnen » Qualität und Zuverlässigkeit von IT & Telekommunikation » Zuverlässigkeit der Stromversorgung » Öffentlicher Nah- und Fernverkehr
IMMOBILIEN » 10 %*	» Verfügbarkeit von Büroflächen
LEBENSUMFELD » 10 %*	» Lebenshaltungskosten » Attraktivität für junge Stellenanwärter aus dem Ausland » Attraktivität für Mitarbeiter im Auslandseinsatz

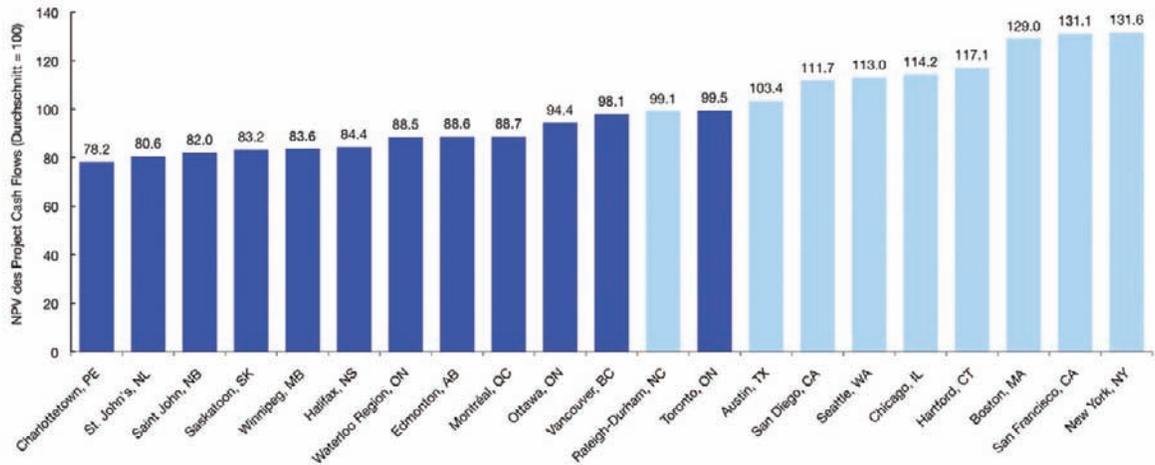


Kanada ist Standort einiger der weltweit wettbewerbsfähigsten Drehscheiben für die Softwareentwicklung. Die kanadischen Standorte vereinen ein exzellentes betriebliches Umfeld mit einer im G7-Vergleich unübertroffenen Kostenstruktur.

KOSTENBEWERTUNG*

- Kanadisch
- Nicht-Kanadisch

1 CAD = 0,862 USD



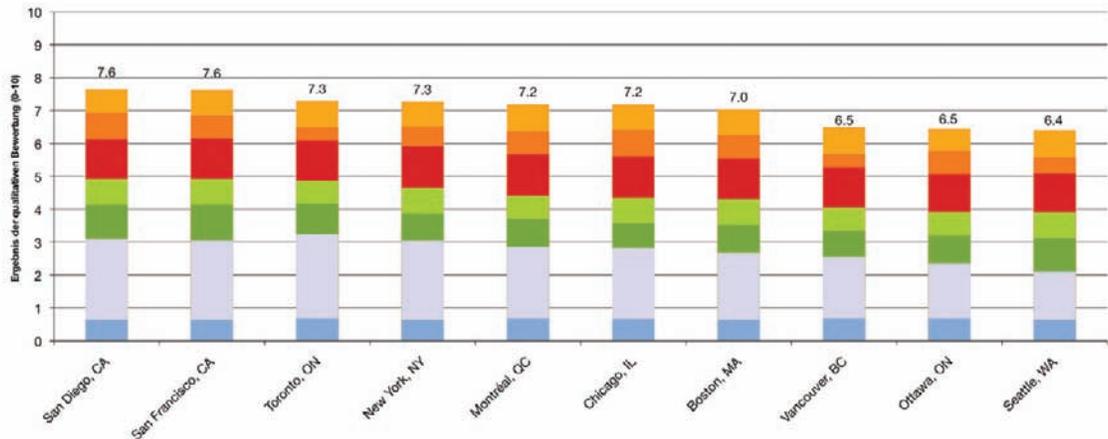
Günstige Betriebskosten

Die in die Benchmark-Studie einbezogenen kanadischen Städte bieten verglichen mit anderen Standorten in Nordamerika eine attraktive Betriebskostenstruktur. Sowohl aufstrebende und mittlere kanadische Cluster als auch einige der größeren, etablierten Software-Cluster Kanadas

rangieren weit vor US-amerikanischen und europäischen Standorten. Der kanadische Kostenvorteil lässt sich auf vorteilhafte Arbeitskosten, Körperschaftssteuern und Immobilienkosten zurückführen.

QUALITATIVE BEURTEILUNG DER UMFELDBEDINGTEN BETRIEBLICHEN STANDORTFAKTOREN*

- Lebensumfeld
- Immobilien
- Infrastruktur & Kommunikation
- Flexibilität der Arbeitsbedingungen und Regelungen
- Präsenz der Branche / Cluster
- Lokales Potenzial zur Anwerbung von Fachkräften
- Allgemeines Geschäftsumfeld für Unternehmen



Starke Cluster mit einem reichen Erfahrungsschatz

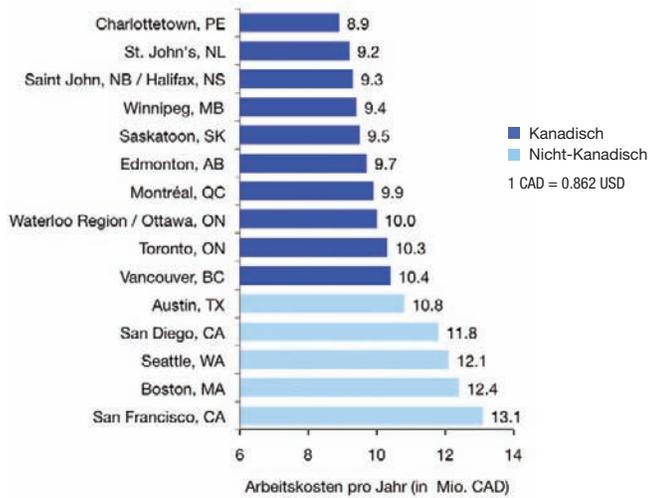
Mittlere und große kanadische Standorte bieten ein attraktives betriebliches Umfeld, meist dank der Anzahl und/oder Konzentration der dem Softwaresektor zur Verfügung stehenden Fachkräfte. Unter Berücksichtigung der kombinierten Standortfaktoren, die zur qualitativen Gesamtbewertung der Standorte beitragen, rangieren Toronto, Montréal, Vancouver und Ottawa in der von IBM-PLI durchgeführten Studie unter den ersten zehn

in Nordamerika. Betrachtet man den Pool erfahrener Softwarefachkräfte, die Anzahl fachlich spezialisierter Studierender und das Fehlen jeglicher Konkurrenz in Bezug auf spezielle Softwarekenntnisse belegt Toronto unter den Vergleichsstandorten Rang eins, während Montréal einen Platz unter den ersten fünf einnimmt.

*Soweit nicht anders vermerkt, stellen die Grafiken die Ergebnisse der von IBM-PLI durchgeführten Studie dar.



Geschätzte Arbeitskosten pro Jahr (ausgewählte Städte)**



Vorteilhafte Arbeitskosten

Die Verfügbarkeit von Arbeitskräften und die Arbeitskosten sind wichtige Faktoren für Softwareunternehmen, die qualifizierte Programmierer und Projektmanager benötigen.

Die Berechnung der geschätzten jährlichen Arbeitskosten für ein großes Entwicklungszentrum für Unternehmenssoftware illustriert das enorme Einsparpotenzial, das kanadische Standorte gegenüber bedeutenden Alternativstandorten in den USA bieten.

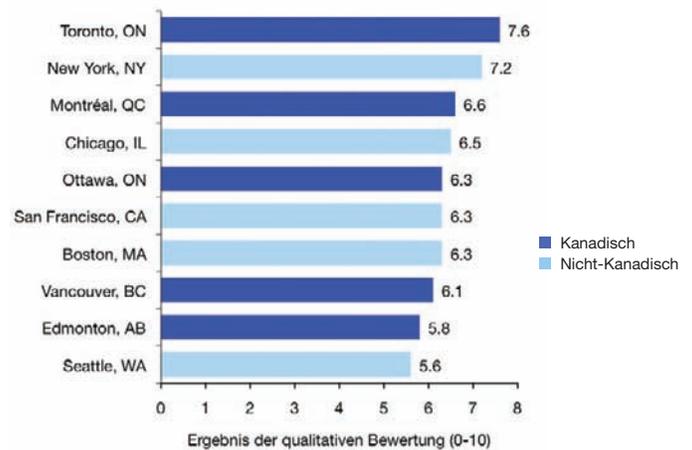
Einen wichtigen Beitrag zu Kanadas Arbeitskostenvorteil gegenüber den USA leisten die niedrigeren Kosten für die Bereitstellung betrieblicher Versorgungsleistungen. Das nationale Gesundheitssystem in Kanada sieht vor, dass die Krankenversicherung zum Großteil nicht von den Arbeitgebern, sondern aus öffentlichen Geldern finanziert wird. Daraus ergeben sich erhebliche Einsparungen für die Unternehmen.

Florierende Software-Cluster

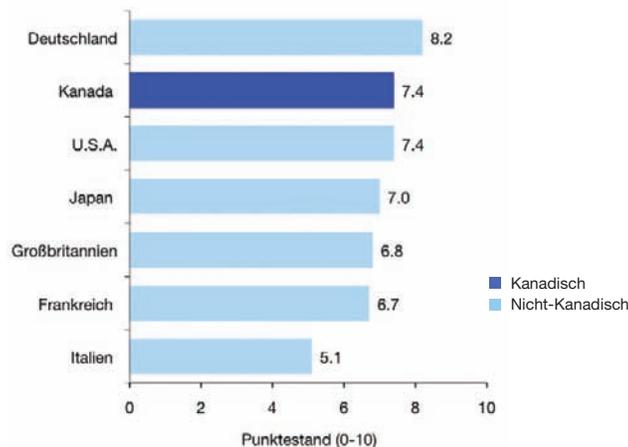
Dynamische Software-Cluster sind überall in Kanada zu finden. Toronto und Montréal erfreuen sich der größten kanadischen Software-Cluster, während andere Städte Cluster beherbergen, die zwar in absoluten Zahlen kleiner sind, aber dennoch mit Spitzenkräften aufwarten können.

Insbesondere Ottawa weist eine starke Konzentration sowohl von spezialisierten Arbeitskräften als auch von Unternehmen im Bereich EAS auf, was den Standort für Investitionen attraktiv macht. Vancouver, Edmonton und andere kanadische Städte bieten spezialisiertes Know-How und fachkundige Unternehmen.

Präsenz von Branchen-Clustern (Städte mit den besten Bewertungen)*



Schutz der geistigen Eigentumsrechte (G7-Länder)***



Wahrung der geistigen Eigentumsrechte

Der Schutz des geistigen Eigentums ist entscheidend für Softwareunternehmen, die bei der Entwicklung neuer Produkte immer wieder auf innovative Technologien angewiesen sind. Der *World Competitiveness Report 2007*, der internationale Vergleich der Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaftshochschule IMD, erkannte Kanada unter den G7-Staaten beim Schutz von Patenten und Urheberrechten Platz zwei zu.

7 *Soweit nicht anders vermerkt, stellen die Grafiken die Ergebnisse der von IBM-PLI durchgeführten Studie dar.

Berechnung von IBM-PLI auf der Grundlage der Studien von *Watson Wyatt 2007/2008* und des *Economic Research Institute (ERI) 2008*. * *World Competitiveness Yearbook* der IMD, 2007.

Infrastruktur der Weltklasse

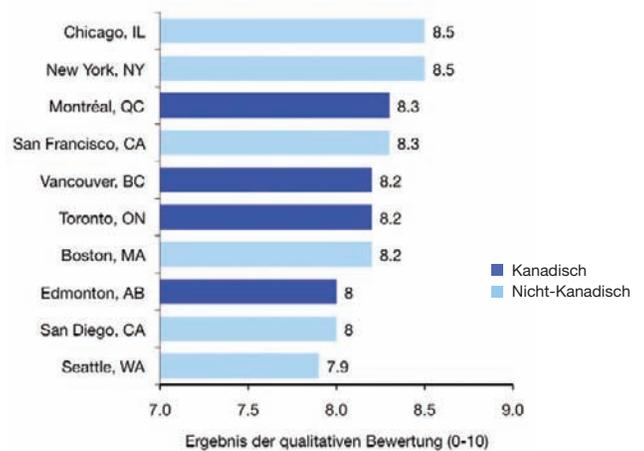
Die Transport- und Kommunikationsinfrastruktur stellt ein wichtiges Kriterium dar, das bei der Gesamtbewertung des betrieblichen Umfelds mit zu bedenken ist. Zur Beurteilung der Infrastruktur eines Standorts gehört die Einschätzung der Erreichbarkeit und Überlastung des Autobahn- und Straßennetzes, der Erreichbarkeit von Häfen und Flughäfen, des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs sowie der Zuverlässigkeit der Stromversorgung und der Telekommunikation.

Kanada bietet eine beispiellose Anbindung an eine zuverlässige und hochwertige Infrastruktur für Telekommunikations- und Breitbandanwendungen sowie Telefongebühren für Geschäftsanschlüsse, die unter den G7-Staaten zu den niedrigsten gehören.

Auch die Transportinfrastruktur der kanadischen Städte ist kaum zu überbieten. Dabei belegt die Stadt Montréal aufgrund ihres hervorragenden öffentlichen Nahverkehrsnetzes und ihrer Anbindung an den Luft- und Schiffsverkehr im nordamerikanischen Vergleich einen der Spitzenplätze.

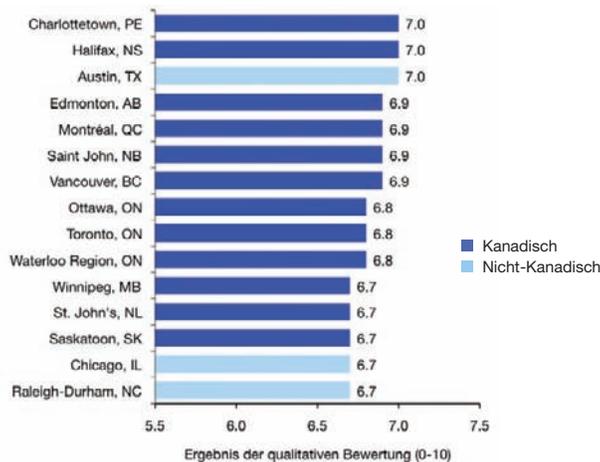
Infrastruktur und Kommunikation

(Städte mit den besten Bewertungen)*



Allgemeines Geschäftsumfeld für Unternehmen

(Städte mit den besten Bewertungen)*



Ein günstiges Geschäftsumfeld für Unternehmen

Dank seiner soliden und dynamischen Wirtschaft, niedriger Körperschaftssteuersätze, großzügiger Steueranreize für Forschungs- und Entwicklungsausgaben, sehr guter Unterstützung durch lokale Behörden und Wirtschaftsförderungseinrichtungen und des Schutzes geistiger Eigentumsrechte hat Kanada ein standortbedingtes Umfeld geschaffen, in dem Unternehmen investieren und wachsen können.

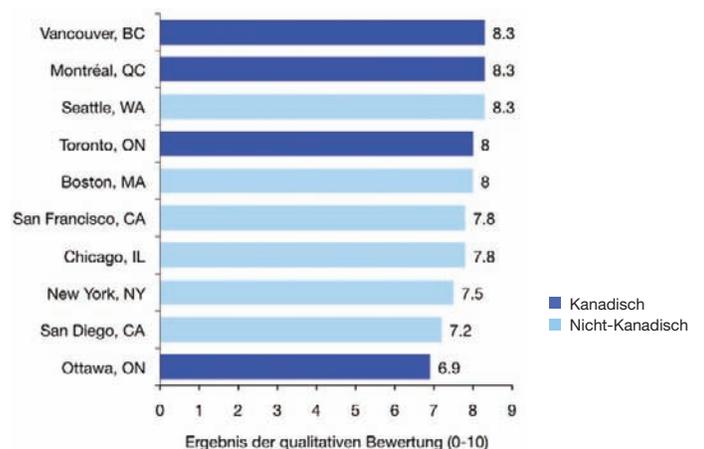
Als das G7-Land mit den höchsten BIP-Zuwachsraten im vergangenen Jahrzehnt und mit dem weltweit solidesten Bankensystem¹ bietet Kanada stabile und wirtschaftsfreundliche Umfeldbedingungen für Unternehmen, die für ein hohes Wachstumspotenzial und Investitionssicherheit sorgen. Nach den von der Schweizer Wirtschaftshochschule IMD, der Economist Intelligence Unit, der Forschungsabteilung des britischen Wochenmagazins *The Economist*, und dem Weltwirtschaftsforum in Genf veröffentlichten Maßstäben haben sämtliche bewerteten Städte Kanadas ein starkes Umfeld für Unternehmen zu bieten. Charlottetown und Halifax schneiden dank ihrer gut ausgebauten und lokal vernetzten Wirtschaftsförderung besonders gut ab.

Außerordentlich hohe Lebensqualität

Im internationalen Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte ist die durch das Umfeld bedingte hohe Lebensqualität Kanadas ein wichtiges Entscheidungskriterium. Mit seiner landschaftlichen Schönheit, den vergleichsweise niedrigen Lebenshaltungskosten, seiner hohen Lebensqualität und seinen ethischen Werten gilt Kanada weltweit als eines der lebenswertesten Länder der Welt. Dies erklärt, warum kanadische Städte Anziehungspunkte für junge Stellenanwärter aus dem Ausland und talentierte Mitarbeiter im Auslandseinsatz aus der ganzen Welt sind.

Nach internationalen Maßstäben wie der alljährlich von der Beratungsgesellschaft Mercer durchgeführten weltweiten Vergleichsstudie zu den Lebenshaltungskosten (*Mercer's Cost of Living Survey*), der Studie *Cities Ranked & Rated* von Sperling, die mehr als 400 US-amerikanische und kanadische Metropolregionen vergleicht, und dem Index zur Lebensqualität der *Economist Intelligence Unit*, der Forschungsabteilung des britischen Wochenmagazins *The Economist*, liegen die kanadischen Städte in den Städterankings regelmäßig mit vorn.

Lebensumfeld (Städte mit den besten Bewertungen)*



*Soweit nicht anders vermerkt, stellen die Grafiken die Ergebnisse der von IBM-PLI durchgeführten Studie dar.
¹ *Global Competitiveness Report 2008-2009* des Weltwirtschaftsforums, Oktober 2008.

Das Invest in Canada Bureau ganz zu Ihren Diensten

Wir unterstützen Sie gern mit den folgenden Leistungen:

- strategische Marktinformationen zu Ihrer spezifischen Branche,
- direkte Kontakte zu wichtigen staatlichen Entscheidungsträgern,
- Empfehlung von Ansprechpartnern in Firmen und Branchenverbänden sowie Experten,
- Information und Beratung zum Thema Aufbau eines Standorts in Kanada,
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Investitionsstandorten,
- Unterstützung bei der Erarbeitung einer soliden Grundlage für Ihre nächste Investitionsentscheidung.

Unser globales Netzwerk wird Ihnen zeigen, warum Kanada für das Wachstum Ihres Unternehmens eine strategisch gute Wahl ist. Nehmen Sie zu einem Referenten Kontakt auf, der auf Investitionen in Ihrem Sektor spezialisiert ist:

www.investincanada.com/globalnetwork

Invest in Canada Bureau
Foreign Affairs and International Trade Canada
111 Sussex Drive
Ottawa, ON Canada K1N 1J1

E-Mail: investincanada@international.gc.ca
Website: www.investincanada.com

Katalognummer: FR5-38/6-2009D-PDF
ISBN: 978-0-662-03259-5

